



Einwohnergemeinde Lenk • 3775 Lenk BE

## GEMEINDEVERSAMMLUNG 2014

### Protokoll der Sitzung Nr. 3

Datum	Dienstag, 2. Dezember 2014
Uhrzeit	20:00 – 21:00 Uhr
Ort	Gemeindeverwaltung
Vorsitz	Gemeindepräsident Christian von Känel
Protokoll	Gemeindeschreiber Thomas Bucher
Anwesende Stimmberechtigte	188

---

Die Versammlung ist durch Publikation im Simmentaler Anzeiger Nr. 44 vom 30. Oktober 2014 einberufen worden.

### Traktanden

- 1 08.0111  
Voranschläge  
**Voranschlag 2015**  
**Genehmigung und Festsetzung der**  
**Gemeindesteueranlage, der Liegenschaftssteuer**  
**und der Hundetaxe / Orientierung über den**  
**Finanzplan 2014 – 2019**

Chr. von Känel
- 2 01.1292  
Lenk-Simmental Tourismus AG  
**Lenk-Simmental Tourismus AG**  
**Genehmigung jährlicher Gemeindebeitrag von CHF**  
**136'000 ohne MWST.**

H.J. Schneider
- 3 04.0441.003  
TEC, Kunsteisbahn  
**Sportanlage TEC GmbH**  
**Genehmigung jährlicher Betriebsbeitrag von CHF**  
**50'000 ohne MWST.**

M. Hauswirth
- 4 02.0107  
Bezirksspital Obersimmental  
**Konsultativabstimmung zum Spital Zweisimmen**

Chr. von Känel

5 01.0310

Verschiedenes

**Verschiedenes vom 02.12.2014**

6 01.0441

Gratulationen und Ehrungen

**Ehrungen 2014**

Gemeindepräsident Christian von Känel eröffnet um 20.00 Uhr die Versammlung. Er stellt fest, dass die Einberufung ordnungs- und fristgemäss erfolgt ist.

Folgende Personen nehmen ohne Stimmrecht an der Versammlung teil:

Fritz Leuzinger (Berner Oberländer), Walter Zeller (Simmental Zeitung), Melanie Amrein, Margrit Stark und Rolf Sutter

Alle übrigen Anwesenden können als stimmberechtigt angesehen werden. Die Vorsitzende erklärt die Versammlung als stimm- und beschlussfähig.

Als Stimmzähler werden gewählt:

Patrick Zeller, Dora Morger-Zurbrügg, Walter Schläppi, Werner Freidig, Gottfried Bühler und André Hunziker.

Der Vorsitzende fragt an, ob eine Abänderung der Reihenfolge der Traktandenliste verlangt wird. Er macht weiter auf die Rügepflicht aufmerksam.

<b>Sitzung</b> Nr. 3 <b>Registratur</b> 08.0111	<b>Datum</b> Dienstag, 2. Dezember 2014  Voranschläge	<b>Geschäft</b> 399
--	--	------------------------

**Voranschlag 2015** **9-2014**  
**Genehmigung und Festsetzung der**  
**Gemeindesteueranlage, der Liegenschaftssteuer und**  
**der Hundetaxe / Orientierung über den Finanzplan 2014**  
**– 2019**

**Sachverhalt**

Ertrag	Fr.	17'130'300
Aufwand	Fr.	<u>16'245'100</u>
Bruttoertrag	Fr.	885'200
./ 10 % Pflicht-Abschreibungen	Fr.	<u>1'580'000</u>
Aufwandüberschuss	Fr.	694'800

**Einzelne Anmerkungen zu den jeweiligen Funktionen**

(Grundsätzlich werden die Anmerkungen im Vergleich zum Vorjahresbudget 2013 (VJ) gemacht):

0 Allgemeine Verwaltung

*Die Nettoabnahme gegenüber dem Budget 2014 beträgt Fr. 66'800.* Für die Regierungs- und Grossratswahlen entfallen Mittel die im Budget 2013 eingestellt wurden. Die Personalkosten, auch im Hinblick für allfällige Auswirkungen bei der Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative, wurden nicht mehr in gleicher Höhe berücksichtigt. Dies gilt auch für den Wechsel vom Leistungsprimat zum Beitragsprimat der Pensionskasse.

1 öffentliche Sicherheit

*Die Nettoausgaben verringern sich um Fr. 16'500.* Bei der übrigen Rechtspflege wird mit leicht höheren Nettoausgaben im Zusammenhang mit der Überwachung Gletschersee gerechnet. Im Vorjahr war eine Dachreparatur am Schützenhaus im Budget eingestellt.

2 Bildung

*Der Nettoaufwand liegt um Fr. 104'100 höher als im Vorjahresbudget.* Der Beitrag an die Musikschule wurde wegen höherer Schülerzahlen angehoben. Unter der Funktion Schulliegenschaften liegen die Personalkosten leicht über den Annahmen für 2013. Für Ersatzbeschaffung von Pulten, Stühlen und IT-Möbiliar sind Beträge eingestellt worden. Die Annahmen für den baulichen Unterhalt liegt rund zwei Drittel unter den Vorjahreszahlen. Für die Benützung von Räumlichkeiten der Tagesschule wurden auch im aktuellen Budgetjahr Fr. 28'800 für Raummiete intern verrechnet. Die Nettokosten für die Tagesschule belaufen sich auf rund Fr. 25'900. Durch die nochmals leicht erhöhten Schülerzahlen mussten die Verursacherkosten nach oben angepasst werden. Die Gemeindebeiträge an die Lehrerbesoldungen sind im Rahmen des FILAG nach wie vor schwer zu berechnen. Die Lehrerbesoldungsbeiträge an den Kanton sowie der Beitrag an die Sitzgemeinde Zweisimmen für integrative Förderung (Förderunterricht, Psychomotorik, Logopädie, Deutsch als zweite Sprache etc.) wurden neu berechnet. Die Positionen mussten ebenfalls um rund Fr. 45'000 nach oben korrigiert werden.

### 3 Kultur und Freizeit

*Der Nettoaufwand liegt um Fr. 44'800 höher als im Vorjahresbudget.* Für Infrastrukturen mussten zusätzliche Betriebsbeiträge budgetiert werden. Dagegen liegt der Nettoaufwand nach intensiven Jahren für die Anlage Kurs- und Sportzentrum tiefer als im Vorjahr.

### 4 Gesundheit

*Der Nettoaufwand liegt um Fr. 18'000 tiefer als im Vorjahresbudget.* Ein Gemeindebeitrag an die Spitex Obersimmental für den Mahlzeitendienst konnte tiefer budgetiert werden. Die Aufwendungen für die Schulzahnpflege liegen durch die Zunahme der Schulpflichtigen leicht höher.

### 5 Soziale Wohlfahrt

*Die Nettoabnahme beträgt Fr. 37'400.* Die Sonderrechnung Alters- und Pflegeheim Halten rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 146'400 (VJ 235'200). Die ausserordentlichen Ersatz- und Unterhaltspositionen liegen tiefer als im Vorjahr. Die Einnahmen sowie die Personalkosten sind leicht höher im Budget aufgenommen worden (Sonderrechnung die Rechnung ist ausgeglichen). Die Bevorschussung für Sozialhilfeempfänger konnte tiefer budgetiert werden. An den Lastenausgleich Sozialhilfe leistet die Gemeinde einen Beitrag von Fr. 1'151'900 (VJ 1'151'700).

### 6 Verkehr

*Der Nettoaufwand liegt Fr. 105'900 über dem Vorjahresbudget.* Für die Gemeindestrassen liegt der Aufwand ungefähr im Rahmen der Vorjahresannahmen. Zusätzlich musste durch die Verzögerung im Rahmen der gesetzlichen Übernahme der Strassenbeleuchtung vom Kanton für das Contracting wieder Beiträge im Budget aufgenommen werden. Ebenfalls wurde ein Betrag für eine Zustandsanalyse der Brückenübergänge auf dem Gemeindegebiet eingestellt. Der Gemeindebeitrag an den Kanton für den öffentlichen Verkehr wird mit Fr. 256'300 (VJ 246'000) im Budget berücksichtigt, der Nettoaufwand für den Busbetrieb mit Fr. 78'400 (VJ 79'600).

### 7 Umwelt / Raumordnung

*Wasser:* Die Einnahmen decken die budgetierten Aufwendungen. Die Einlage in das Konto Werterhalt muss mit Fr. 300'000 vorgenommen werden. Die Laufende Rechnung weist einen Einnahmenüberschuss von voraussichtlich Fr. 27'400.00 aus.

*Abwasserentsorgung:* Der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband ARA oberes Simmental beträgt Fr. 340'000. Die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt muss mit Fr. 319'600 vorgenommen werden. Die Laufende Rechnung weist einen Aufwandüberschuss von voraussichtlich Fr. 4'100.00 aus.

*Abfallentsorgung:* Die Einnahmen decken die Aufwendungen, ein Einnahmeüberschuss von voraussichtlich Fr. 69'400 kann der Spezialfinanzierung zugeführt werden.

*Tierkörperbeseitigung:* Der Nettoaufwand für diese Dienstleistung wird mit Fr. 26'700 voranschlagt.

Die Planungsarbeiten sind nach wie vor intensiv, deshalb wurden die Vorjahresannahmen erhöht.

## 8 Volkswirtschaft

*Die Nettozunahme beträgt Fr. 18'400.* Im Forstwesen liegt der Nettoaufwand ca. Fr. 11'900 unter den Annahmen aus dem Vorjahr durch höhere Beiträge, Dienstleistungserträge und mehr Eigenleistungen für Investitionen. Die Beiträge an die Lenk-Simmental Tourismus AG wurden um Fr. 57'500 höher im Voranschlag aufgenommen. Enthalten ist ein Betrag von Fr. 50'000 für eine Studie der Leistungserbringer „Lenk 2020“.

## 9 Finanzen und Steuern

*Obligatorische periodische Steuern:* Die berechnete Zunahme basiert auf dem Steuereingang 2013. Somit sind die budgetierten Annahmen um Fr. 216'400 höher als im Voranschlag 2014. Eingerechnet ist die Aufhebung der Gesamtpauschale für Berufskosten im Rahmen der Angebots- und Strukturüberprüfung (ASP 2014)

*Obligatorische aperiodische Steuern:* Im Voranschlag wird mit Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen von Fr. 373'000 (VJ 348'000) gerechnet.

*Finanzausgleich:* Die Gemeinde erhält gemäss Kantonsvorgaben einen Betrag von Fr. 96'600 (VJ 143'100) als „Leistung für „Disparitätenabbau“ und Fr. 1'143'000 (VJ 1'116'800) als „Zuschuss für hohe Gesamtsteueranlage, geografischer und topografischer Zuschuss“. Zusätzlich wird ein Beitrag von Fr. 23'000 (VJ 26'700) als „Soziodemografischer Zuschuss“ ausgeschüttet. Im Gegenzug wird die Gemeinde mit Fr. 455'900 (VJ Fr. 505'100) für den Lastenausgleich „neue Aufgabenteilung“ belastet.

*Zinswesen:* Die geplanten Investitionen erfordern weitere Darlehensaufnahmen im Jahr 2015. Total muss mit Zinsen für langfristige Schulden von Fr. 140'000 gerechnet werden. Weitere mögliche Umschuldungen und das anhaltende tiefe Zinsniveau tragen zu einer Verbesserung der Annahme bei.

*Abschreibungen:* Auf dem Verwaltungsvermögen müssen jährlich Abschreibungen von mindestens 10% vorgenommen werden. Im Voranschlag wird mit Fr. 1'580'000 (VJ 1'500'000) gerechnet.

### **Investitionen 2015**

#### Allgemeine Verwaltung

029	IT Gemeinde	Fr.	100'000
-----	-------------	-----	---------

#### Bildung

217	Mehrzweckhalle Neubau	Fr.	4'300'000
	Schulhaus Dorf Umbau Estrich	Fr.	450'000
	Mehrzweckhalle Neubau, Beiträge	Fr.	-400'000

219	Volksschule Ersatz IT Infrastruktur	Fr.	217'000
-----	-------------------------------------	-----	---------

#### Kultur und Freizeit

350	KUSPO, Gemeindeanteil	Fr.	150'000
	KUSPO, Beiträge	Fr.	-75'000

## Soziale Wohlfahrt

571	Alters- & Pflegeheim, Infrastruktur	Fr.	200'000
	Alters- & Pflegeheim, Beiträge	Fr.	-200'000

## 6 Verkehr

620	Metschstrasse	Fr.	150'000
	Dorfgestaltung	Fr.	100'000
	Sanierung Sagistrasse Verbreiterung	Fr.	70'000
	Sanierung Gässli (Wasser/Abwasser)	Fr.	100'000
	Strassenbeleuchtung Übernahme von Kanton inkl. Teilsanierung		300'000
	Ausbau Metschstrasse, Beiträge Kanton/Bund	Fr.	-196'000

## Umwelt und Raumordnung

700	Neue Filtrieranlage, Transportleitung Blatti	Fr.	200'000
	Wasserversorgung Grossunterhalt	Fr.	100'000
	Sanierung Gässli, (Abwasser/Strasse)	Fr.	100'000
	Wasseranschlussgebühren	Fr.	-120'000
710	Realisierung Anteil Trennsystem	Fr.	100'000
	Ersatz Leitung Gässli, (Wasser/Strasse)	Fr.	100'000
	Abwasserentsorgung Grossunterhalt	Fr.	100'000
	Kanalisationsanschlussgebühren	Fr.	-80'000

## Volkswirtschaft

814	Instandstellungs- und Pflegeprojekt	Fr.	100'000
	Instandhaltungsprojekt und Waldbau Seefluh, Beiträge	Fr.	-235'000

## Finanzvermögen

942	Gemeindeligenschaften Grossunterhalt	Fr.	100'000
-----	--------------------------------------	-----	---------

## Finanzplan 2014 – 2019, Kenntnisnahme

Der Gemeinderat hat wie alle Jahre den Finanzplan überprüft, aktualisiert und an zwei Gemeinderatssitzungen behandelt.

Es wurden die anstehenden Investitionen thematisiert und bewertet. Im aktuellen Plan sind die folgenden grösseren Nettoinvestitionen zu Lasten des Steuerhaushalts berücksichtigt:

Investition	2014	2015	2016	2017	2018	2019	ab 2014	ab 2020
Unterhalt	400	492	250	695	500	500	2'837	170
Strassenbau	1'060	224	425	350	-540		1'519	4'900

Forstwesen	-51	-135	29	29	29	29	-70	
Erneuerung Gemeindever- waltung				1'050	1'050		2'100	
Mehrzweckhal- le	1'100	4'350					5'450	
Erlebnisbad			2'000				2'000	
Ersatz Kindergarten	1'300						1'300	
Übernahme Strassenbeleu- chtung von BKW / San. LED		300	100	100	100		600	
Parkierungsm- öglichkeiten				1'000	1'000		2'000	600
Beitrag an Neubau Klubhaus FCO	60						60	
Zwischentotal	3'869	5'231	2'804	3'224	2'139	529	17'796	5'670
<i>Desinvestitionen/</i>								
<i>Verkauf</i>	<i>-370</i>							
<i>Hochbauten</i>	<i>-750</i>			<i>-400</i>				
<i>Spitzacker</i>								
<i>Gebiet Halten</i>		<i>-1'270</i>	<i>-300</i>				<i>-6'875</i>	
<i>Brüggmatte</i>			<i>-1'300</i>					
<i>Land,</i>								
<i>Gewerbezone</i>								
<i>/ Burgbühl</i>	<i>-85</i>		<i>-230</i>	<i>-2'170</i>				
<i>Bärenmatte</i>								<i>-4'100</i>
Total	2'664	3'961	974	654			10'921	1'570

Es wurden die anstehenden Investitionen und Desinvestitionen thematisiert, bewertet und im Investitionsprogramm angepasst. Auf der Ertragsseite wurden die erwarteten Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen der aktuellen Konjunktur angepasst. Ebenfalls eingerechnet sind Erträge aus Veräusserungen von Liegenschaften und Grundstücken von rund Fr. 5.7 Mio. in der Planperiode. Durch in den vergangenen Jahren abgeschlossenen grossen Vorhaben (Abschreibungsbedarf), sowie andere grosse Projekte, welche in der Planung weit fortgeschritten sind oder der Baubeginn bereits stattgefunden hat, werden die Desinvestitionen immer zwingender. Ohne diese Einnahmen ist die Finanzierung nur über andere Einnahmequellen möglich.

Der Finanzplan sieht vor, dass auf Ende der Planperiode die zinspflichtigen mittel- und langfristigen Schulden rund Fr. 13'000'000 betragen und dass sich das Eigenkapital auf rund Fr. 8'000'000 erhöht. Dieses Eigenkapital ist dringend nötig, da nach der Planperiode durch die hohen Investitionen mit mutmasslichen Aufwandüberschüssen in der Höhe von ca. Fr. 600'000 pro Jahr zu rechnen ist. Der Vorjahresplan sah zinspflichtige mittel- und langfristige Schulden von Fr. 24'100'000 und ein Eigenkapital

von Fr. 7'000'000 vor. Die Budgetdefizite betragen zwischen 2,2 und 2,5 Steuerzehntel in einzelnen Jahren.

Die in den nächsten Jahren geplanten Investitionen sind für den Haushalt nicht ohne weiteres tragbar. Die Investitionen müssen in Etappen realisiert werden, sobald die Finanzierung gesichert ist. Die Finanzierung kann erfolgen durch:

- Selbstfinanzierung aus zukünftigen Rechnungsergebnissen
- Veräusserung von Liegenschaften und Grundstücken
- Mögliche Steuererhöhung

Werden nicht benötigte Liegenschaften und Grundstücke verkauft, verringert sich die Neuverschuldung oder geplante Investitionen können früher realisiert werden.

Der Verkauf von Liegenschaften/Grundstücken ist abhängig von den planungsrechtlichen Vorgaben, der Marktsituation und dem politischen Willen.

### **Antrag Gemeinderat**

Genehmigung des Voranschlages der Verwaltungsrechnung 2015 mit den Steueranlagen:

Einkommens- und Vermögenssteuer	1.94 Steuereinheiten
Liegenschaftssteuer	1.5 ‰ vom amtl. Wert
Feuerwehr-Ersatzsteuer	6.0 % der Staatssteuer max. Fr. 450.00
Hundetaxe	Fr. 90.00 je Tier

### **Diskussion**

Das Wort wird nicht verlangt.

### **Beschluss**

Beschluss einstimmig

Genehmigung des Voranschlages der Verwaltungsrechnung 2015 mit den Steueranlagen:

Einkommens- und Vermögenssteuer	1.94 Steuereinheiten
Liegenschaftssteuer	1.5 ‰ vom amtl. Wert
Feuerwehr-Ersatzsteuer	6.0 % der Staatssteuer max. Fr. 450.00
Hundetaxe	Fr. 90.00 je Tier



## Finanzplan 2014 – 2019

Der Gemeinderat hat wie alle Jahre den Finanzplan überprüft, aktualisiert und an zwei Gemeinderatssitzungen behandelt.

Es wurden die anstehenden Investitionen thematisiert und bewertet. Im aktuellen Plan sind die folgenden grösseren Nettoinvestitionen zu Lasten des Steuerhaushalts berücksichtigt:

Investition	2014	2015	2016	2017	2018	2019	ab 2014	ab 2020
Unterhalt	400	492	250	695	500	500	2'837	170
Strassenbau	1'060	224	425	350	-540		1'519	4'900
Forstwesen	-51	-135	29	29	29	29	-70	
Erneuerung Gemeindever- waltung				1'050	1'050		2'100	
Mehrzweckhal- le	1'100	4'350					5'450	
Erlebnisbad			2'000				2'000	
Ersatz Kindergarten	1'300						1'300	
Übernahme Strassenbeleu- chtung von BKW / San. LED		300	100	100	100		600	
Parkierungsm öglichkeiten				1'000	1'000		2'000	600
Beitrag an Neubau Klubhaus FCO	60						60	
Zwischentotal	3'869	5'231	2'804	3'224	2'139	529	17'796	5'670

<i>Desinvestitionen/</i>						
<i>Verkauf</i>	-370					
<i>Hochbauten</i>	-750			-400		
<i>Spitzacker</i>						
<i>Gebiet Halten</i>		-1'270	-300			-6'875
<i>Brüggmatte</i>			-1'300			
<i>Land,</i>						
<i>Gewerbezone</i>						
<i>/ Burgbühl</i>	-85		-230	-2'170		
<i>Bärenmatte</i>						-4'100
<b>Total</b>	<b>2'664</b>	<b>3'961</b>	<b>974</b>	<b>654</b>	<b>10'921</b>	<b>1'570</b>

Es wurden die anstehenden Investitionen und Desinvestitionen thematisiert, bewertet und im Investitionsprogramm angepasst. Auf der Ertragsseite wurden die erwarteten Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen der aktuellen Konjunktur angepasst. Ebenfalls eingerechnet sind Erträge aus Veräusserungen von Liegenschaften und Grundstücken von rund Fr. 5.7 Mio. in der Planperiode. Durch in den vergangenen Jahren abgeschlossenen grossen Vorhaben (Abschreibungsbedarf), sowie andere grosse Projekte, welche in der Planung weit fortgeschritten sind oder der Baubeginn bereits stattgefunden hat, werden die Desinvestitionen immer zwingender. Ohne diese Einnahmen ist die Finanzierung nur über andere Einnahmequellen möglich.

Der Finanzplan sieht vor, dass auf Ende der Planperiode die zinspflichtigen mittel- und langfristigen Schulden rund Fr. 13'000'000 betragen und dass sich das Eigenkapital auf rund Fr. 8'000'000 erhöht. Dieses Eigenkapital ist dringend nötig, da nach der Planperiode durch die hohen Investitionen mit mutmasslichen Aufwandüberschüssen in der Höhe von ca. Fr. 600'000 pro Jahr zu rechnen ist. Der Vorjahresplan sah zinspflichtige mittel- und langfristige Schulden von Fr. 24'100'000 und ein Eigenkapital von Fr. 7'000'000 vor. Die Budgetdefizite betragen zwischen 2,2 und 2,5 Steuerzehntel in einzelnen Jahren.

Die in den nächsten Jahren geplanten Investitionen sind für den Haushalt nicht ohne weiteres tragbar. Die Investitionen müssen in Etappen realisiert werden, sobald die Finanzierung gesichert ist. Die Finanzierung kann erfolgen durch:

- Selbstfinanzierung aus zukünftigen Rechnungsergebnissen
- Veräusserung von Liegenschaften und Grundstücken
- Mögliche Steuererhöhung

Werden nicht benötigte Liegenschaften und Grundstücke verkauft, verringert sich die Neuverschuldung oder geplante Investitionen können früher realisiert werden.

Der Verkauf von Liegenschaften/Grundstücken ist abhängig von den planungsrechtlichen Vorgaben, der Marktsituation und dem politischen Willen.

## Abrechnung über die Verpflichtungskredite

Gemäss Art. 109 der Gemeindeverordnung ist über jeden Verpflichtungskredit nach Abschluss des Vorhabens abzurechnen. Die Abrechnung ist demjenigen Organ zur Kenntnis zu bringen, welches den Verpflichtungskredit beschlossen hat.

Von folgenden Abrechnungen wird der Gemeindeversammlung Kenntnis gegeben:

Verpflichtungskredit	Kredit und Nachkredit Fr.	Beschluss Gemeinde-Versammlung	Kosten Fr.	- Unterschreitung + Überschreitung Fr.	Abweichung in %
Markt- und grosser Parkplatz, Sanierung mit Stützmauer	350'000.00	13.12.2005	379'793.10	+29'793.10	+8.51
Werkhoferweiterung Krummenbach	400'000.00	31.05.2011	386'380.60	-13'619.40	-3.40
Anschaffung neue Strassenwischmaschine	170'000.00	12.08.2007	166'710.00	-3'290.00	-1.94
Gewerbezone Boden Erschliessung	350'000.00	14.12.2004	149'731.00	-200'269.00	-57.22

<b>Sitzung</b> Nr. 3 <b>Registratur</b> 01.1292	<b>Datum</b> Dienstag, 2. Dezember 2014  Lenk-Simmental Tourismus AG	<b>Geschäft</b> 398
--	---	------------------------

## Lenk-Simmental Tourismus AG Genehmigung jährlicher Gemeindebeitrag von CHF 136'000 ohne MWST.

10-2014

### Sachverhalt

Der Dienstleistungsvertrag zwischen der Lenk-Simmental Tourismus AG (LST AG) und der Einwohnergemeinde Lenk ist per 01.01.2015 zu erneuern. Die zuständigen Kommissionen und der Gemeinderat haben in zahlreichen Sitzungen die Akten aufgearbeitet. Der Vertrag wurde vom Gemeinderat am 14. November 2014 einstimmig verabschiedet. Aufgrund der darin enthaltenen Geldflüsse ist jedoch eine Genehmigung durch den Souverän nötig. Der Beitrag der Gemeinde Lenk an die LST AG betrug im alten Vertrag CHF 78'500 dazu kam eine jährliche Geldleistung von CHF 12'500 für die Arbeitsgruppe "Qualität Simmental". In den letzten Jahren leistete die Gemeinde jährlich CHF 50'000 Zusatzunterstützung zu Gunsten von Lenk-Simmental Tourismus. Die LST AG ist gefordert, mit verstärktem Marketing das Gästesegment an der Lenk zu erweitern. Diese Aufgabe kann ohne erhöhten Beitrag seitens der Gemeinde nicht wahrgenommen werden. Das Resultat der Verhandlungen ergab einen neuen Beitrag seitens der Gemeinde von CHF 136'000. Dieser Betrag wird als freier Unterstützungsbeitrag gewährt. LST AG hat dem Gemeinderat jährlich über die Verwendung Rechenschaft abzulegen. Der Beitrag an "Qualität Simmental" wird bei jährliche CHF 12'500 belassen. Diese Zahlen sind im Budget 2015 bereits

berücksichtigt. Im Dienstleistungsvertrag sind auch die Geldleistungen von LST AG aus den Kurtaxen an die Sportanlage TEC-GmbH (CHF 80'000) sowie an die Erlebnisbad Lenk-Simmental AG (CHF 200'000) festgelegt worden.

Gemeinderat Hans Jörg Schneider macht auch auf verschiedene in den letzten Wochen publizierte Gästebefragungen aufmerksam, bei welchem die Lenk auf Spitzenrängen liegt und welche die Wichtigkeit einer funktionierenden Tourismusorganisation unterstreichen.

### **Antrag Gemeinderat**

Genehmigung jährlich wiederkehrender Gemeindebeitrag von CHF 136'000 ohne MWST und eines jährlich wiederkehrenden Beitrages an die Arbeitsgruppe „Qualität Simmental“ von CHF 12'500.

### **Diskussion**

Das Wort wird nicht verlangt.

### **Beschluss**

Beschluss einstimmig

Genehmigung jährlich wiederkehrender Gemeindebeitrag von CHF 136'000 ohne MWST und eines jährlich wiederkehrenden Beitrages an die Arbeitsgruppe „Qualität Simmental“ von CHF 12'500.

<b>Sitzung</b>	<b>Datum</b>	<b>Geschäft</b>
Nr. 3	Dienstag, 2. Dezember 2014	368
<b>Registatur</b> 04.0441.003	TEC, Kunsteisbahn	

## **Sportanlage TEC GmbH**

**11-2014**

### **Genehmigung jährlicher Betriebsbeitrag von CHF 50'000 ohne MWST.**

#### **Sachverhalt**

Die Kunsteisbahn Obersimmental eröffnete die erste Eissaison im Dezember 1995. Dieses Jahr erfolgt damit bereits die 20. Eissaison. Von der damaligen Genossenschaft ist die Anlage in die TEC-GmbH überführt worden, die heute zu 100% im Besitz der Gemeinde ist. Nach 19 Betriebsjahren stehen heute jedes Jahr grössere Unterhalts- und Reparaturarbeiten an Maschinen und Gebäuden an. Die verantwortlichen Gemeinderäte und Touristiker in der TEC-GmbH haben sich im Sommer 2014 entschlossen, die Anlage in der Art und Weise wie sie heute besteht die nächsten Jahre weiter zu betreiben und parallel dazu eine Neuausrichtung zu prüfen und in groben Schritten zu planen.

Der Betrieb in den nächsten Jahren erfordert zusätzliche Geldmittel. Um der GmbH den nötigen Spielraum für den Fortbestand zu sichern hat sich die TEC-GmbH entschlossen, dem Gemeinderat zu Handen der Gemeindeversammlung ein Gesuch um einen jährlichen Betriebsbeitrag zu stellen. Der Gemeinderat hat das Geschäft behandelt und konnte sich mit dem eingeschlagenen Weg der TEC-GmbH einverstanden erklären. Der jährliche Betriebsbeitrag wurde auf CHF 50'000 festgelegt. Dieser Betrag ist im Budget bereits berücksichtigt. Die heute aus der Lenk nicht mehr wegzudenkende Sportanlage hat ihre Berechtigung. Aus der Kurtaxe fliessen denn auch CHF 80'000 jährlich in die Betriebsrechnung, was auch den touristischen Stellenwert des Sportangebotes unterstreicht.

#### **Antrag Gemeinderat**

Genehmigung jährlich wiederkehrender Betriebsbeitrag von CHF 50'000.00 ohne MWST.

## Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

## Beschluss

Beschluss einstimmig

Genehmigung jährlich wiederkehrender Betriebsbeitrag von CHF 50'000.00 ohne MWST.

Sitzung	Datum	Geschäft
Nr. 3	Dienstag, 2. Dezember 2014	125
Registratur 02.0107	Bezirksspital Obersimmental	

## Konsultativabstimmung zum Spital Zweisimmen

12-2014

### Sachverhalt

Mit Brief vom 20. Oktober 2014 schreiben das "Komitee SpitalkämpferInnen" und die "IG Spitalversorgung Simmental-Saanenland":

*Zitat "...Seit 2007 findet in der Region Simmental-Saanenland eine Diskussion über die Spitalversorgung statt. Ursprünglich wurden in unserer Region drei Spitäler Erlenbach, Saanen und Zweisimmen mit viel Engagement betrieben. Heute besteht noch das Spital Zweisimmen für die Gewährleistung der akutmedizinischen Grundversorgung mit einer Geburtsabteilung für ca. 20'000 ständige Bewohner und im Winter für bis zu ca. 40'000 Bewohner in den Talschaften des Simmentals und Saanenlands.*

*Die genannten Spitäler wurden früher von den Gemeindeverbänden bis zur Übergabe (2006) an den Kanton Bern erfolgreich mit geringen Defiziten geführt.*

*Das Spitalversorgungsgesetz weist dem Kanton die Verantwortung für die Versorgungsplanung und damit die Gewährleistung einer flächendeckenden Grundversorgung zu. Im Spital Zweisimmen soll nun per 1. April 2015 die Geburtenabteilung geschlossen werden und der Altbau durch einen Neubau mit Alterswohnungen, Arztpraxen und einem Kleinspital (25 statt der heute bestehenden 40 Betten) ersetzt werden.*

*Weil es auch nach 7 Jahren Spitaldiskussionen sehr unterschiedliche Meinungen bei den verschiedenen Organisationen und den Behördenvertretern über die Zukunft der akutmedizinischen Grundversorgung inkl. der Geburtshilfe gibt, haben die SpitalkämpferInnen und die IG Spitalversorgung an einer gemeinsamen Sitzung über das weitere Vorgehen beraten.*

*Aus unserer Sicht ist eine Befragung der Bevölkerung in den Gemeinden des Simmentals und Saanenlands als Zeichen der Transparenz und der Klarstellung über die Meinungen zur Zukunft der Spitalversorgung in unserer Region von grosser Bedeutung und richtungweisend.*

*Aus diesem Grund ersuchen wir die Gemeindegörden der Gemeinden Diemtigen, Erlenbach, Därstetten, Oberwil, Boltigen, Zweisimmen, St. Stephan, Lenk, Saanen, Lauenen und Gsteig an den kommenden Gemeindeversammlungen das Thema über die akutmedizinische Grundversorgung mit einer Geburtsabteilung zu traktandieren, um mit einer Abstimmung die Meinung der Bevölkerung zu erfahren.*

*Wir erlauben uns, Ihnen den Traktandenvorschlag für die anstehenden Gemeindeversammlungen zu unterbreiten, damit in allen Gemeinden das Geschäft unter der gleichen Voraussetzung beraten und beschlossen werden kann.*

**Traktandum: Erhalt des Spitals und der Geburtenabteilung Zweisimmen**  
(Beratung und Beschlussfassung)

*Obwohl die Gemeindeversammlungen im Grundsatz nicht zuständig sind, haben unsere Abklärungen ergeben, dass sich die Stimmberechtigten damit befassen können. Die Behandlung des Geschäfts an den kommenden Gemeindeversammlungen ist aus unserer Sicht ein wichtiges Signal für sämtliche involvierte Kreise, wie die Versorgung aus Sicht der Bevölkerung in Zukunft aussehen soll... "Zitat Ende.*

Der Gemeinderat Lenk stellt fest, dass die Zuständigkeit für dieses Geschäft weder bei ihm noch bei der bei der Gemeindeversammlung liegt. Aufgrund der grossen Tragweite ist er aber der Auffassung, dass eine Konsultativabstimmung durchgeführt werden kann. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, heute eine **"Konsultativabstimmung zum Spital Zweisimmen"** durchzuführen.

Aufgrund der Besprechungen mit den übrigen Simmentaler Gemeinden schlägt der Gemeinderat folgende Formulierung vor:

Die Gemeindeversammlung fordert den Gesamtregierungsrat und den Gemeinderat auf, sich aktiv mit allen politischen Mittel für den Erhalt des Spitals Zweisimmen mit allen heute angebotenen medizinischen Leistungen - also inkl. Geburtenabteilung - während 365 Tage im Jahr rund um die Uhr einzusetzen.

Christian von Känel erläutert, dass man einmal drei Spitäler in der Region Simmental-Saenenland gehabt habe. Nun wolle man im einzigen verbliebenen Spital von 40 auf 25 Betten reduzieren. In der Hochsaison hielten sich rund 40'000 Personen in der Region auf. Hier mache der Gemeinderat ein Fragezeichen, ob 25 Betten ausreichten. Man wolle auch wissen, ob die medizinische Grundversorgung gewährleistet werden könne. Dies sei von der STS AG noch nie ausdrücklich bestätigt worden. Auch wolle sich der Gemeinderat für den Erhalt der Geburtenabteilung einsetzen.

### **Diskussion**

Kathrin von Känel (Vertreterin der Spitalkämpferinnen): *Zitat "Soll man sich für unser Spital einsetzen und wenn ja, weshalb eigentlich? Für mich ist dies keine Frage, ich lebe und arbeite hier und möchte, dass das auch in Zukunft so bleibt. Wenn ich jedoch auf den allgemeinen Angebotsabbau in unserer Region, sowie die zunehmende Zentralisierung in den letzten Jahren blicke, muss ich mich fragen, ob dies langfristig überhaupt möglich sein wird. Wir alle sind ausnahmslos auf den Tourismus angewiesen. Um möglichst viele Gäste in unsere Region zu locken, müssen wir eine sehr gute Infrastruktur bieten, dazu gehört ohne Frage die medizinische Grundversorgung. Verschiedene Fachpersonen haben mehrfach öffentlich darauf hingewiesen, dass ein Spital mit einem derartigen Angebotsabbau, wie es von der STS-AG geplant ist, langfristig nicht funktionieren wird. Nach der Schliessung der Geburtenabteilung werden weitere Reduktionen folgen, es ist der erste Schritt, bis wir am Ende eventuell nur noch mit einem Alterszentrum da stehen. Die Attraktivität unserer Feriendestination wird zwangsläufig sinken und die Touristen werden daraus ihre Konsequenzen ziehen.*

*Als Beispiel: Adelboden-Spital Frutigen: 15Km, Lenk-Spital Thun: >50 Km*

*Der Tourismus ist jedoch nur ein Aspekt. Viele regionale Arbeitsplätze sind in Gefahr, einheimische Fachpersonen haben aktuell die Möglichkeit an einem Akutspital zu arbeiten. Aber auch Menschen, welche nicht aus der Region stammen, arbeiten im Spital, leben hier, mieten Wohnungen, kaufen ein, nutzen vorhandene Infrastrukturen, kaufen ev. ein Saisonabonnement... usw.*

*Nicht zu vergessen sind auch die Kosten, welche entstehen werden, wenn wir alle für gewisse Eingriffe und natürlich zum Gebären nach Thun fahren müssen. Ich spreche nicht in erster Linie von den privaten Fahrkosten, obwohl sich, wie in der letzten SZ zu lesen war, auch diese summieren werden. Eine Fahrt mit der Ambulanz bis nach Thun*

*kostet weit mehr als 1000.-, die Krankenversicherung bezahlt, wenn überhaupt, nur einen kleinen Beitrag. Dass der Weg nach Thun im Ernstfall sowieso zu weit ist, muss nicht diskutiert werden, es ist auch so klar.*

*Für unsere Region ist es jetzt an der Zeit zu handeln und ein Zeichen zu setzen. Deshalb fordern wir Sie auf, sich aktiv für den Erhalt des Spitals Zweisimmen mit Geburtenabteilung einzusetzen und bei der nachfolgenden Abstimmung dem Traktandum mit JA zu zustimme." Zitat Ende.*

## **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung fordert den Gesamtratsrat und den Gemeinderat einstimmig auf, sich aktiv mit allen politischen Mittel für den Erhalt des Spitals Zweisimmen mit allen heute angebotenen medizinischen Leistungen - also inkl. Geburtenabteilung - während 365 Tage im Jahr rund um die Uhr einzusetzen.

<b>Sitzung</b>	<b>Datum</b>	<b>Geschäft</b>
Nr. 3	Dienstag, 2. Dezember 2014	254
<b>Registratur</b> 01.0310	Verschiedenes	

## **Verschiedenes vom 02.12.2014**

**13-2014**

### **Sachverhalt**

Das Wort wird nicht verlangt.

<b>Sitzung</b>	<b>Datum</b>	<b>Geschäft</b>
Nr. 3	Dienstag, 2. Dezember 2014	400
<b>Registratur</b> 01.0441	Gratulationen und Ehrungen	

## **Ehrungen 2014**

**14-2014**

### **Sachverhalt**

Gemeindepräsident Christian von Känel ehrt folgende Gemeindebürger und Institutionen, welche im Jahr 2014 beruflich, sportlich oder kulturell hervorragende Leistungen erbracht haben:

#### Kim Aegerter (Sport)

Junioren-Schweizermeisterin Telemark

Am 8. März 2014 fanden hier an der Lenk die nationalen Meisterschaften statt. Kim bestätigte ihren Schweizermeistertitel mit einem eindrucklichen Sieg. Sie fuhr im Anschluss an den Weltmeisterschaften in Norwegen hervorragende 5. Ränge. Leider brach sie sich im Sommer beim Wakeboardfahren den Oberschenkelknochen und wurde nachher durch den Spitalkäfer geplagt.

#### Nils Zeller (Sport)

3. Rang Junioren SM Telemark

Ebenfalls an der Junioren SM auf der Walleggspiste fuhr Nils Zeller am 8. März 2014 auf den Bronze-Platz.

#### Joana Hählen (Sport)

Joana Hählen fuhr bereits bei ihrer zweiten Weltcupabfahrt in die Punkteränge und am 2. März in Crans-Montana in die ersten 15. An den Schweizermeisterschaften wurde

sie Vize-Schweizermeisterin im Super G und gewann Bronze in der Abfahrt. Leider verletzte auch sie sich im Sommer beim Riesenslalomtraining in Argentinien.

#### Jugi Lenk (Sport)

Die Jugi Lenk wurde 1994 durch Martin Läuchli, Eliane Rösti und Claudia Ziörjen als Riege des Damenturnvereins Lenk gegründet. In den ersten Jahren hatte man nur "eine" Turngruppe und ungefähr 15 Knaben als Turner. Da die Jugi immer beliebter wurde, entschloss man sich im Verlauf der Zeit, in 2 Gruppen zu turnen.

Seit über 5 Jahren nimmt jeweils auch eine Mannschaft der Jugi am interregionalen Unihockey-Turnier Langnau teil. Am 23. März 2014 konnte diese Auswahl nun erstmals das Turnier gewinnen. Dies ist umso höher zu gewichten, als dass beispielsweise Langnau selbst eine NLA-Mannschaft und damit umso bessere Trainingsumfeld hat.

#### Lenk Bergbahnen

Alle zwei Jahre wird die Studie "Best Ski Resorts" in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck in 55 Top-Skiregionen in den Alpenländern Schweiz, Österreich, Deutschland, Italien und Frankreich durchgeführt. Dabei wurden letzten Winter knapp 50'000 Wintersportler vor Ort befragt. In der Skiregion Adelboden-Lenk waren die Befragter 2 Mal während der Saison 2013-14 vor Ort und haben rund 1'000 Wintersportler Fragen in 21 verschiedenen Kategorien gestellt. Von den 55 Top Skidestinationen in Europa hat die Skiregion Adelboden-Lenk den hervorragenden 6. Platz erreicht. Dies ist vor allem ein Verdienst der Mitarbeitenden der Lenk Bergbahnen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, diesen Heinzelmännchen an ihrem Ausflug einen Apéro zu spenden.

#### Lenk Sport + Events

Bei der gleichen Studie erreichte die Lenker Skischule den hervorragenden 1. Rang. Auch den Skilehrern überreicht der Gemeinderat einen Gutschein für einen Apéro.

Angela Frautschi, Bronzemedallengewinnerin mit der Damen-Eishockey-Nationalmannschaft an der Olympiade in Sotchi wurde bereits im Frühjahr mit einem rauschenden Fest geehrt.

Der Vorsitzende dankt allen, welche sich für das Gemeinwohl eingesetzt haben, insbesondere den Personen, welche sich in Kommissionen und Behörden engagieren sowie den Gemeindemitarbeitern. Er schliesst die Versammlung um 21 Uhr mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Festtage.

#### **Gemeindeversammlung Lenk**

Präsident                      Sekretär

Chr. von Känel                T. Bucher